

Versteigerung der Baumgärtner'schen [1622.] Gemäldesammlung.

Die von dem verstorbenen Buchhändler, Herrn Julius Alexander Baumgärtner hier, hinterlassene reiche und werthvolle Gemäldesammlung soll, testamentarischer Anordnung zufolge,

Montag den 26. Mai 1856

und folgende Tage in dem sogenannten römischen Hause, Zeiger Straße Nr. 17 hier, unter Leitung des Unterzeichneten, durch den verpflichteten Rathsproclamator, Herrn Ferdinand Förster, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bereits von Montag den 12. Mai 1856 an können die sämtlichen Gemälde Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im erwähnten Hause in Augenschein genommen werden.

Kataloge sind durch den Unterzeichneten zu beziehen.

Leipzig, im Januar 1856.

Rudolph Weigel.

[1623.] Leipziger Bucherauction den 11. Februar 1856.

Zu der an oben bemerktem Tage beginnenden Bibliotheken-Versteigerung der Herren Appellationsrath von Bose, Oberhofprediger Dr. Francke in Dresden und Domherr Prof. Dr. Krehl in Leipzig ersuchen wir unsere werthen Geschäftsfreunde, die zu ertheilenden Aufträge auf's schleunigste uns gef. einzusenden und promptester, sowie billigster Besorgung derselben im Voraus sich versichert zu halten.

Kössling'sche Buchhdlg. in Leipzig.

[1624.] Meinen soeben ausgegebenen

Antiquarischen Katalog Nr. IV

empfehle ich geneigter Beachtung. Von den darin bemerkten billigen Preisen bewillige ich 16% % Rabatt, und liefere franco Leipzig. — Behufs gefälliger Verwendung stehen Exemplare mit Vergnügen gratis zu Diensten.

Carl Rümpler in Hannover.

[1625.] Ich bringe hierdurch zur Anzeige, daß ich mehrere Artikel meines Verlages auf unbestimmte Zeit herabgesetzt und Preis-Verzeichnisse, enthaltend:

- Nr. I. Medicinische Bücher.
- „ II. Theologische u. ascetische Schriften.
- „ III. Geschichtliche, philologische und andere Schriften.
- „ IV. Schauspiele, Romane, Gedichte, Taschenbücher etc.

versandt habe. Indem ich dieselben zur besten Verbreitung empfehle, ersuche ich die verehrlichen Sortiments- und Antiquarhandlungen um die thätigste Verwendung. Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Bremen, Januar 1856.

Joh. Georg Henze.

[1626.] Theodor Bertling in Danzig bittet um Zusendung von Auktions- und Antiquarkatalogen in sechsfacher Anzahl, Wahlzetteln und Placaten durch Herren W. Adolf & Co. in Berlin.

[1627.] Zur gef. Beachtung.

Häufige Verwechslungen unserer Firma mit Herrn Friedr. Schott's Buchhandlung hier veranlassen uns, die resp. Handlungen um genauere Bezeichnung zu ersuchen, da es öfters vorkommt, daß sowohl auf den Zahlungslisten als auch auf den Bestellzetteln nur kurz „Schott in Mainz“ bemerkt ist, woraus der Herr Commissionär nicht entnehmen kann, wen von uns Beiden es betrifft.

Mainz, 1. Februar 1856.

B. Schott's Söhne.

[1628.] Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich meinem Herrn Commissionär die vollständige Deckung der Meß-Zahlungsliste geschickt habe*) und ersuche diejenigen Handlungen, welche ihren Saldo bald in Empfang zu nehmen wünschen, sich an mich zu wenden.

Brünn, den 30. Januar 1856.

Carl Winiker.

*) Den Empfang bescheinigen

Gebhardt & Reisländ.

Liste d. österreich. Sortimentbuch- [1629.] handlungen.

Ich habe jetzt wieder, zunächst für meinen eigenen Bedarf, eine Liste der österreichischen Sortimentbuchhandlungen (revidirt bis 31. Decbr. 1855) drucken lassen, wovon ich befreundeten Handlungen auf Verlangen gratis ein Exemplar, soweit der Vorrath reicht, abgebe.

Wien, 16. Jan. 1856.

Friedrich Manz Verlag.

[1630.] Bestellungen auf die Frauendorfer Blätter

sind an die unterzeichnete Expedition zu richten und nicht an die Krüll'sche Buchhandlung in Landshut. — Die an letztere Handlung gerichteten Zettel bitten wir bei uns zu wiederholen.

Passau, 28. Januar 1856.

Exped. d. verein. Frauendorfer Blätter.

[1631.] Ich erkläre schon jetzt hierdurch, daß ich von

Sahn, Friedrich d. Gr.

mit weder einzelne Lieferungen, noch das complete Werk disponiren lassen kann. Ich bitte, dieses zu beachten, damit alle unnöthige Schreiberei erspart wird.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Herß) in Berlin.

[1632.] Zur gefl. Beachtung!

In dieser Messe muß ich mir
alle Disponenden

freundlich verbitten.

Reutlingen.

Carl Mäcken.

[1633.] Keine Disponenden!

Da wir mit einigen unserer Autoren nach Maßgabe des Abjages noch Honorar-Verrechnungen haben, so können wir Disponenden diesmal nirgends gestatten.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[1634.] **IS** Alles zur Disposition-Stellen der Kellner'schen Artikel, von denen jedes Jahr neue Auflagen erscheinen, — unter welchem Vorwande es auch nur immer sei — muß ich hiermit dringendst verbitten, daher ich auch beim Abschluß keine Rücksicht darauf nehmen kann und werde. — Mit der Remission alter Auflagen und fest verlangter Artikel bitte mich ja gänzlich zu verschonen, da solche sonst sofort wieder zurückgehen würden.

Erfurt, den 28. Januar 1856.

F. W. Otto.

[1635.] Nachricht für die Russischen Handlungen.

Wir haben heute an sämtliche russische Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen, unsere diesjährige Remittendenfactur direct unter Kreuzband geschickt, damit sie sich zu rechter Zeit über unsere Bestimmungen unterrichten können. Noch besonders bitten wir die genannten Herren Collegen zu beachten, daß wir ältere Artikel und überholte Auflagen, die für uns unverkäuflich geworden sind, unter keiner Bedingung zurücknehmen.

Stuttgart, 28. Januar 1856.

Hoffmann'sche Verlagsbldg.

A. Becher's Verlag.

Krais & Hoffmann.

[1636.] Mein Circular vom 1. Jan. d. J., das sich auch meiner Remittendenfactur beigefügt findet, erlaube ich mir, indem ich es auch an dieser Stelle abdrucken lasse, aufs neue in Erinnerung zu bringen:

Verschiedene Gründe bestimmen mich, die Bitte an Sie zu richten, daß Sie mir in bevorstehender Ostermesse

nichts zur Disposition stellen,

sondern Alles, was Sie mir zu remittiren berechtigt sind, auch wirklich zurücksenden wollen.

Je bereitwilliger ich stets in Gestattung von Disponenden gewesen bin, um so sicherer darf ich darauf rechnen, daß die Erfüllung meiner Bitte nirgends auf Widerspruch stoßen, und daß man mir die Annahme von Disponenden diesmal auch nicht ausnahmsweise zumuthen werde.

Wo wider Erwarten dies dennoch unter irgend einem Vorwande geschehen sollte, werde ich es mir, wie ich bestimmt erkläre, nicht gefallen lassen, da ich mir bewußt bin, nichts Unbilliges zu verlangen.

Ergebenst

Leipzig, d. 1. Febr. 1856.

S. Hirzel.

[1637.] Remittenden betreffend!

Unsere gedruckte Remittendenfactur versanden wir soeben allgemein in duplo. — Zur Vermeidung späterer Reclamationen bitten wir, uns nichts zur Disposition zu stellen und gefl. zu beachten, daß der Subscript.-Preis von 12 N^g — 36 Kr. zur Abnahme aller 9 Bände der Italienischen Classiker (Ariost 3 Thle., Boccaccio 4 Thle., Dante 1 Thl., Tasso 1 Thl.) verpflichtet, und daß einzelne Theile höhere Preise haben. Remissionen, die darauf keine Rücksicht nehmen, veranlassen die Rücksendung der einzelnen Bände und Nachverrechnung der höheren Ladenpreise.

Stuttgart, den 29. Januar 1856.

Nieger'sche Verlagsbldg.